

„Gebt die politischen Gefangenen frei!“ forderten die Teilnehmer der 2. ESU-Sommerakademie in Wien von der Regierung in Belarus. Eine von Vizepräsident Leif Hallberg (S) angeregte und verfasste Resolution wurde per Akklamation angenommen. Tatjana Zelko, Minsk, wertete sie inzwischen als Unterstützung ihrer Seniorenvereinigung. (Wortlaut – zunächst auf englisch - auf der Website www.eu-seniorunion.info)

An Mrs. Wickstrand Iversen (Oslo), Vorsitzende der Vereinigung „Senior Hoyre“, richtete Präsident Dr. Worms eine Solidaritätsadresse. Im Namen aller Teilnehmer der Sommerakademie sprach er ihr stellvertretend für das ganze norwegische Volk herzliches Beileid zum Tod der 77 in Oslo und auf einer Ferieninsel getöteten überwiegend jugendlichen Bürger aus. „Wir haben für sie alle gebetet“, heißt es in dem Schreiben.

57 Teilnehmer aus 14 Ländern zählte diesmal die ESU-Sommerakademie für Senioren-Führungskräfte. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Seniorenbund veranstaltet, äußerten sich auf der 3tägigen Veranstaltung namhafte Politiker und Wissenschaftler zur gegenwärtigen Situation unseres Kontinents und gaben Anregungen zur Bewältigung der neuen Herausforderungen. Durch „Länderberichte“ kamen teils erhebliche Probleme der Älteren zur Sprache. „Altenberichte“, den jeweiligen Parlamenten zur Diskussion vorgelegt, sollten in allen Ländern Verpflichtung werden, forderten die Teilnehmer.

Einen Beauftragten für alle Fragen der ambulanten und stationären Pflege älterer und/oder behinderter Personen hat Prof. Dr. Wulff (D) in der Presse gefordert. Gegenüber der „WELT“ beklagte er gravierende Missstände und Misshandlungen gegenüber Pflegebedürftigen. Dem Beispiel Bayerns folgend, müsste nun auch die Bundesregierung einen Beauftragten einsetzen, erklärte der Vorsitzende der CDU-Senioren Union. Außerdem sei die Schaltung einer landesweit einheitlichen Telefon-Nr. erforderlich, über die Notleidende, überforderte Helfer und Angehörige Alarm schlagen können.

Die aus Griechenland stammende ESU-Vizepräsidentin Maria Mantziafou-Kanellopoulo präsentierte in Wien ihr Buch über die Sorgen und Hoffnungen ihrer Landsleute, wofür ihr die Teilnehmer der Sommerakademie starken Beifall zollten. (Siehe nebenstehendes Foto.) Für die unterschiedlichen Stimmungen angesichts der finanziellen Situation Griechenlands stehen symbolisch zwei Katzen. Die reich illustrierte Publikation in Versform mit dem Titel: „Klafsigelos Charas & Imoges“ erschien im Mai dieses Jahres.

Ein leidenschaftliches Bekenntnis zu Europa legte die deutsche Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Dr. Angela Merkel ab. Sie sagte im Blick auf Europas Zukunft: „Wir müssen unsere wirtschaftlichen und sozialen Stärken verbessern und angleichen, aber immer ausgerichtet an den Stärkeren... Das Problem von Einem ist auch das Problem von Allen.“ Die Zusammenarbeit der Regierungschefs werde sich intensivieren, aber über eine Rentenreform „immer noch im nationalen Parlament abgestimmt“. (Berl.Morgenpost, 23.Juli)

Israels Regierungschef Netanyahu richtete nach den Protesten der letzten Julitage einen „Runden Tisch“ ein, der Korrekturen im Reformprozess vorbereitet. Ursprünglich war gegen hohe Preise auf dem Wohnungsmarkt demonstriert worden; zuletzt ging auch Personal von Altenheimen und Verwaltungen auf die Straße. Bis zu 150 000 Personen hätten ihren Unmut kurz vor Beginn des Ramadan ausgedrückt, heißt es. Israel hat die geringste Arbeitslosenquote seit 30 Jahren.

Termine: 16. 9. in Brüssel Regionalkonferenz „West“; 10. 11. in Brüssel: . Präsidium und Exekutivkomitee; 7.-9. 12. in Marseille: Kongress der EVP mit Teilnehmern aus der ESU

Kurz notiert: In Wien führte Generalsekretärin Uhlenbrock (D) ein Gespräch mit Frau Novakova (CZ) über Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit ihrer Partei „TOP09“. – Der erneuerte Internetauftritt der ESU (www.eu-seniorunion.info) findet erfreuliches Interesse. Inzwischen erkannte Defizite in der Struktur werden dieser Tage behoben.

